



02.04.26

Johannes 19,23 – 27: Gemeinsam den Bibeltext lesen



Gut zu wissen

Gute, besondere **Kleidung** war ein Zeichen für Reichtum. Kaum einer hatte mehrere Stücke zur Auswahl. Die **Aufteilung der Kleidung** Verurteilter gehörte zum Soldatenrecht.

Das **Untergewand** ist kostbar, weil es aus einem Stück gewebt, also nicht aus verschiedenen Stücken zusammengenäht wurde. Solche Untergewänder trugen auch die Hohenpriester Israels (2. Mose 28,39). Jesus wird auch als Hohepriester (=Stellvertreter der Menschen vor Gott) bezeichnet (Hebräer 4,14f).

Die Fürsorgepflicht des ältesten Sohnes für die alte **Mutter** nimmt Jesus noch am Kreuz wahr. Jesus bittet den Jünger Johannes, sich um seine Mutter zu kümmern. Johannes bezeichnet sich in dem Evangelium, das er selbst schreibt, nicht selbst mit Namen. Er nennt sich aber immer mit der Formulierung der **Jünger, den Jesus besonders lieb hatte**.



Gruppenaktivität

Eckenspiel: Jede Raumecke wird mit einer Fragestellung/Person bezeichnet. Die SuS ordnen sich zu und kommen miteinander ins Gespräch:

Welche Stimmung passt für dich zu dieser Begebenheit? Welcher Person/Personenkreis würdest du sie zuordnen?

Ecke 1: Gleichgültigkeit Ecke 2: Verzweiflung
Ecke 3: Genugtuung Ecke 4: Ergebenheit

Wen aus der Geschichte würdest du am liebsten einmal befragen? Was würdest du fragen?
Ecke 1: die Soldaten Ecke 2: die Priester Ecke 3: die Freunde von Jesus Ecke 4: Jesus



Fragerunde

- Wer kümmert sich um was und wen im Bibeltext?
- Was fällt bei Jesus auf? Wen oder was hat er im Blick? Was sagt das über Jesus aus? Was kannst du von ihm lernen?
- Jesus hat seine Mutter im Blick und überträgt Johannes ihre Fürsorge. Ist dir schon einmal eine größere Aufgabe übertragen worden? (z.B. für ein Haustier sorgen, jemanden besuchen ...)
- Was bedeutet es für jemanden oder etwas zu sorgen? Worauf kommt es an? Was ist dabei wichtig?



Impuls

Erzähl eine Situation aus deinem eigenen Leben, in der du Verantwortung oder eine Aufgabe übernommen hast.

Oder

Etwas zum Thema **Unsere Aufgaben** erzählen: Obwohl Jesus am Kreuz hängt, nimmt er noch die Menschen wahr, die um ihn herum sind. Er sieht seine Mutter und will, dass es ihr gut geht. Er beauftragt seinen Freund Johannes: „Kümmere dich um meine Mutter!“ Er hat andere im Blick und weiß auch um seine Verantwortung als ältester Sohn.

Eine Lehrerin fragte mich in meiner Schulzeit mal, ob ich ihr bei einer Sache helfen könnte. Ich mochte sie und wollte gerne helfen. Allerdings musste ich dann feststellen, dass die Aufgabe von jemand anderem erledigt worden war. Zurück in der Klasse funkelte mich eine Klassenkameradin böse an: „Du hast dich wohl nur einschleimen wollen mit deinem Hilfsangebot!“ Ich weiß heute noch, dass ich total perplex war. Ich war gar nicht auf die „Einschleim-Idee“ gekommen. Unsere Lehrerin hatte mich ja um den Gefallen gebeten. An solchen Situationen möchte ich von Jesus lernen. Ich möchte auch nicht immer gleich Böses vermuten, sondern fröhlich Aufgaben übernehmen, ohne mich von Gedanken belasten zu lassen, was andere wohl dazu denken oder sagen.

Was auch immer du heute zu erledigen hast: Ich wünsche dir, dass du andere im Blick hast und gerne hilfst oder mitanpackst. Jesus will uns mit seinem Beispiel ermutigen, andere nicht zu vergessen und ihnen Gutes zu tun. Machst du heute dabei mit?

